

Sitzung vom
6. April 2021

Mitgeteilt den
8. April 2021

Protokoll Nr.
298/2021

Richtplanung Graubünden, Region Maloja

Anpassungen im Bereich Strassenausbau und Strassenerhaltung (Festsetzung Objekt Nr. 11.TS.03, Umfahrung La Punt)

1. Inhalt der Richtplananpassung

Die Hauptstrasse H27 (Engadinerstrasse) verläuft heute mitten durch den historischen Dorfkern von La Punt (Ortsteil der Gemeinde La Punt Chamues-ch). Wegen des hohen Durchgangsverkehrs ist die Verkehrssicherheit gefährdet, sind die Anwohner Lärm- und Schadstoffbelastungen ausgesetzt und ist die ortsbildprägende Gebäudesubstanz beeinträchtigt. Die heutige Situation mit einer engen Ortsdurchfahrt und zwei in die H27 mündenden kantonalen Verbindungsstrassen (Albula-strasse, Chamues-ch-Strasse) führt zudem zu häufigen Verkehrsbehinderungen und namentlich an Spitzentagen zu Staus. Sie bildet eine Schwachstelle im Kantonsstrassennetz. Das Tiefbauamt Graubünden plant deshalb eine Umfahrung des im Oberengadin am Fusse des Albulapasses gelegenen Dorfes La Punt.

Grössere Strassenbauvorhaben wie Umfahrungen gelten als Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt gemäss Art. 8 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700). Daher bedürfen solche Vorhaben einer Grundlage im Richtplan.

Die Umfahrung La Punt ist im kantonalen Richtplan bereits im Koordinationsstand "Zwischenergebnis" enthalten. Der Umfahrunskorridor ist somit räumlich gesichert (Objekt Nr. 11.TS.03). Für eine Festsetzung fehlte bisher die Abstimmung mit dem Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung (ISOS) ge-

mäss der entsprechenden Verordnung (VISOS; SR 451.12). Aufgrund der zwischenzeitlich erfolgten Projektfortschritte sind die Voraussetzungen für eine "Festsetzung" des Vorhabens gegeben. Grundlage für die Richtplananpassung bildet das in den Jahren 2018 sowie 2019 (mit Projektänderung) publizierte Auflageprojekt des Tiefbauamtes mit den dazugehörenden Fachberichten.

Auf eine Anpassung des regionalen Richtplans wurde in Rücksprache mit der Region Maloja verzichtet, da die Umfahrung La Punt im rechtskräftigen regionalen Richtplan bereits als "Festsetzung" enthalten ist (Objekt Nr. 11.StV.03 in Kap. V 6.2) und das Vorhaben von der Region unterstützt wird.

Das Projekt der Umfahrung La Punt vom Oktober 2018 wurde vom 19. November 2018 bis 18. Dezember 2018 öffentlich aufgelegt. Aufgrund der dazu eingegangenen Einsprachen und Stellungnahmen wurde das Projekt ergänzt (Projektänderung 2019) und vom 18. November 2019 bis 17. Dezember 2019 erneut öffentlich aufgelegt. Die vorliegende Richtplananpassung basiert in den wesentlichen Punkten auf dem konsolidierten Projekt des Tiefbauamtes. Während der öffentlichen Auflage der Richtplananpassung, die in der Zeit vom 7. Dezember 2020 bis 19. Januar 2021 stattfand, wurde ein Auszug des Bauprojekts orientierend beigelegt.

2. Dokumente

Die Beschlussvorlage zur Anpassung des kantonalen Richtplans beinhaltet folgende Richtplandokumente:

- Auszug aus der Objektliste Kapitel 6.3.2 Strassenausbau und Strassenerhaltung
- Ausschnitt der Richtplankarte Raum La Punt mit der Richtplananpassung
- Erläuternder Bericht zur Richtplananpassung (März 2021)

3. Formelles

Die Anpassung des Richtplans richtet sich verfahrensmässig nach dem Raumplanungsgesetz für den Kanton Graubünden (KRG; BR 801.100) und der Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO; BR 801.110). Der Planungsablauf ist im erläuternden Bericht dokumentiert.

Die Information und Mitwirkung der Bevölkerung erfolgte im Rahmen des öffentlichen Auflageverfahrens für das Bauprojekt und die Richtplananpassung. Die Anforderungen nach Art. 4 RPG sind somit erfüllt.

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die Richtplananpassung wurde erneut eine kantonsinterne Vernehmlassung durchgeführt. Die eingegangenen Stellungnahmen sind im erläuternden Bericht dargelegt und konnten berücksichtigt werden.

In formeller Hinsicht sind die Voraussetzungen für die Anpassung des kantonalen Richtplans gegeben.

4. Materielles

Wie einleitend erwähnt, stützt sich die Festsetzung im kantonalen Richtplan auf das Projekt der Umfahrung La Punt aus dem Jahr 2018, welches im Jahr 2019 angepasst wurde.

Auf eine Vorprüfung der Richtplananpassung beim Bundesamt für Raumentwicklung wurde verzichtet. Zur Frage der Vereinbarkeit des Bauvorhabens mit den ISOS-Zielen wurde die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission (ENHK) im Rahmen des Bauprojekts mehrfach angehört. Gemäss der ENHK führt das Vorhaben gesamthaft höchstens zu einer geringfügigen Beeinträchtigung des ISOS. Aus Sicht des Kantons besteht deshalb kein Bedarf für eine neuerliche Anhörung der ENHK im Rahmen der Richtplananpassung.

Innerhalb der Auflagefrist ist eine Einwendung des WWF Graubünden eingegangen. Der WWF bemängelt, dass das grossräumige Vorhaben der Revitalisierung des Inn zwischen Bever und La Punt im erläuternden Bericht nicht thematisiert wird. Dieses Anliegen wurde berücksichtigt, und Kapitel 3.8 des erläuternden Berichts ist entsprechend ergänzt worden. Dem Antrag des WWF, wonach die für die Umsetzung des Revitalisierungsprojekts erforderliche Verlegung der Kantonsstrasse zwischen Bever und La Punt im kantonalen Richtplan als Vororientierung festzulegen sei, wird jedoch nicht stattgegeben, zumal die räumliche Sicherung des Revitalisierungsprojekts bereits in der strategischen Revitalisierungsplanung im Sinne von Kapitel 3.9 des kanto-

nalen Richtplans ausreichend berücksichtigt ist. Deshalb erübrigt sich eine zusätzliche Festlegung der Kantonsstrassenverlegung im Richtplan (vgl. Erläuternder Bericht, Kap. 6.3).

Die im Mitberichtsverfahren seitens der kantonalen Stellen eingegangenen Hinweise und Bemerkungen sind in die Schlussbereinigung der Richtplandokumente eingeflossen.

In materieller Hinsicht bestehen somit keine Einwendungen, Anliegen und Erkenntnisse, welche einer Genehmigung der Festsetzung des Objekts Nr. 11.TS.03 in Kap. V 6.3.2, Gemeinde La Punt Chamues-ch, im kantonalen Richtplan entgegenstehen.

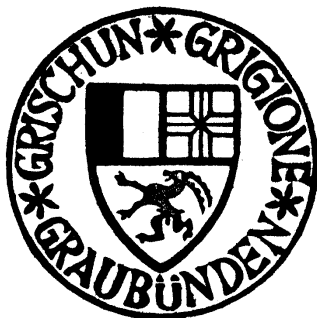
Gestützt auf Art. 14 Abs. 2 KRG

beschliesst die Regierung

1. Die **Anpassung des kantonalen Richtplans Strassenausbau und Strassenerhaltung Region Maloja (Festsetzung Objekt Nr. 11.TS.03, Umfahrung La Punt)** wird entsprechend dem Auszug aus der Objektliste Kapitel 6.3.2 Region Maloja, dem Ausschnitt der kantonalen Richtplankarte mit der Richtplanänderung sowie dem erläuternden Bericht zur Anpassung (März 2021) beschlossen und für die Behörden des Kantons als verbindlich erklärt.
2. Das Departement für Volkswirtschaft und Soziales wird beauftragt, die Anpassung des kantonalen Richtplans dem Bund zur Genehmigung zu unterbreiten.
3. Das Amt für Raumentwicklung wird beauftragt, den Richtplan entsprechend diesem Beschluss im Internet nachzuführen sowie für die Mitteilung und Dokumentation des Beschlusses gemäss beiliegendem Anhang zu sorgen.

4. Mitteilung an:

- Amt für Raumentwicklung
- Standeskanzlei
- Departement für Volkswirtschaft und Soziales (samt Unterlagen)



Namens der Regierung

Der Präsident:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Cavigelli".

Dr. Mario Cavigelli

Der Kanzleidirektor:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "D. Spadin".

Daniel Spadin

Mitteilung und Dokumentation durch das ARE-GR

	Regierungs- beschluss	Richtplando- kumente
Standeskanzlei	1	1
Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität DIEM	1	
Region Maloja, Geschäftsstelle	1	
WWF Graubünden	1	
Stauffer & Studach Raumentwicklung	1	
Amt für Landwirtschaft und Geoinformation	1	
Amt für Energie und Verkehr	1	
Amt für Natur und Umwelt	1	
Amt für Wirtschaft und Tourismus	1	
Amt für Kultur (Denkmalpflege & Archäologischer Dienst)	2	
Tiefbauamt	1	1
Amt für Jagd und Fischerei	1	
Amt für Wald und Naturgefahren	1	
ARE-GR	3	3
Sb	1	